

Preisliste: für Brasilien halbjährlich 68500, für Brasilien jährlich 130000, für Ausland halbjährlich 165000, für Ausland jährlich 300000.

Der Kompaß

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien

Wichtiges werden in der Druckerei angesetzt bis 12 Uhr mittags am Tage vor Erscheinung der Zeitung.

Anzeigenpreis: Kleine Anzeige für einmal 28000, Kleine Anzeige für zweimal 45000, Kleine Anzeige für dreimal 65000.

Geschäftsführer: Wilhelm Reuter.

Die Tragödie von Genf.

Die europäische Presse unterrichtet uns jetzt ausführlich über die tragische Schlußszene der Völkerverammlung in Genf.

Darauf ergriß Chamberlain das Wort. Er bedauerte lebhaft und in schmerzlicher Ergriffenheit das Scheitern der Verhandlungen, was er eine wirkliche Tragödie und schwere Enttäuschung nannte.

Dies ergriß lautstark die Versammlung sodann den Ausführungen Briand's, besonders als er sich mit folgenden Worten an Deutschland wandte:

Indem ich mich an Deutschland wende — und Briand schen mit seinen Augen die abwesenden Vertreter der Deutschen zu suchen — muß ich erklären, daß seine Vertreter die Schwierigkeiten, denen sie begegneten, mit einer Abgelenktheit des Geistes, mit einem wahren Adel des Herzens entgegennahmen.

Aber es ist erforderlich, daß sie morgen unter uns weilen müssen mit der ganzen Kraft einer großen Nation wie Deutschland, auf dem Platz, der ihnen gebührt.

Immerhin darf sich diese Versammlung nicht trennen, ohne daß wir eine Seite Deutschland gegenüber vorlegen. Es ist notwendig, daß Deutschland fühlt, daß hier eine tiefe Enttäuschung darüber herrscht, daß das Ziel, das ins Auge gefaßt worden war, noch nicht erreicht werden konnte.

greifenden moralischen Aufnahme vor ihrer tatsächlichen Verwirklichung abschließt. Aus diesem Grunde gestalte ich mir, als Vertreter Frankreichs der Völkerverammlung einen Entschuldigungsvertrag vorzulegen, den ich mit Ihrer Erlaubnis verlese:

Die Völkerverammlung bedauert, daß die angetroffenen Schwierigkeiten es bis jetzt nicht erlaubt haben, das Ziel zu verwirklichen, um dessen willen sie einberufen worden ist, und sie spricht den Wunsch aus, daß diese Schwierigkeiten bis zur ordentlichen Septembertagung beseitigt werden, damit auf jener Tagung der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund ermöglicht wird.

Langanhaltender beglückter Befall unterließ die letzten Sätze der Rede Briand's, die bei ihren maritimen Stellen immer wieder von kühnlichen Befallstungebungen unterbrochen worden war.

Das Paradies auf den Galapagos-Inseln.

Europäer und ihre Fahrt ins Glück. — Ein Schlaraffenland im Pazifik.

Vor Jahresfrist machten sich dreißig Norweger, die des einträglichen Lebens in ihrer Heimat und des ewigen Steuerzahls überdrüssig waren, nach einem lästigen Entschluß auf die Fahrt nach einem schöneren und glücklicheren Land; zu diesem Zweck kauften sie sich einen Dampfer, der sie nach ferneren Zonen führen sollte, wo sie das Glück zu finden hofften.

Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, das am meisten lockte und die günstigsten Bedingungen zu bieten schien, wurde jedoch nach eingehender Ueberlegung verworfen, weil die strengen Einwanderungsgeetze der Union dem Vorhaben der Norweger unüberwindliche Hindernisse entgegenstellten.

Bisher galt die bis auf das Eiland Chatham unbewohnten Inseln als nicht kulturfähig. Die Galapagos- oder Schildkröten-Inseln waren von den Spaniern im 16. Jahrhundert entdeckt, aber nicht besetzt worden, und auch später wurden sie nur vorübergehend von Freibeutern und Walfischfängern besucht.

Nun sind die Norweger mit der Erlaubnis der Regierung von Ecuador, dort zu siedeln, auf der Insel gelandet. Unter den Glückseligern befand sich auch der in Norwegen sehr angesehene Forscher Dr. W. Wollebel, der soeben mit einer reichen Sammlung verschiedenartiger Tiere, Fische, Insekten und Riesen-echsen, die schon die Bewunderung und Aufmerk-

samkeit Darwins erregt hatten, nach Norwegen zurückgekehrt ist. Nach der geradezu begeisterten Schilderung, die Dr. Wollebel von diesem Land entwirft, ist die Insel ein wahres Paradies. Dort herrscht ein ideales Klima, dem die Kolonisten es danken, daß im Verlauf des Jahres kein einziger Krankheitsfall vorkam.

Die Kolonisten haben sich feste Wohnhäuser erbaut und beschäftigt, ihre Familien aus Europa nachkommen zu lassen. Der Bericht des Gelehrten über dieses Paradies hat in Norwegen großes Aufsehen erregt. Es hat sich bereits eine neue Gesellschaft von Norwegern zusammengelunden, die von der Regierung von Ecuador die Erlaubnis erhalten haben, eine andere Galapagos-Insel zu besiedeln, und die demnächst ihre Fahrt nach dem Stillen Ozean antreten werden.

Der Arbeitstag des Reichspräsidenten.

Ein ungenannter Regierungsrat hat ein im Verlage für Kulturpolitik, Berlin, erschienenen Buch geschrieben: Ein Tag aus dem Leben des Reichspräsidenten, in dem folgende anschauliche Schilderung seines Arbeitstages gegeben ist:

Serr v. Sindenburg pflegt um 6 bzw. 7 Uhr morgens aufzustehen. Um 8 Uhr tritt er, begleitet von seinem geliebten Hunde Rolf, einem deutschen Schäferhund, in den großen schattigen Garten hinter dem Palais. Hier sieht man seine hohe, würdige Gestalt im bunten Zivilanzug langsam über die Wege wandern, und schimmernd leuchtet das weiße Haar des meist entblößten Hauptes durch das dunkle Grün der Bäume.

Da gibt es zunächst Berichte der deutschen Vertreter im Ausland über die wichtigsten Begebenheiten, die sich draußen in der Welt abspielen. Der Volkshofier in Paris schildert ausführlich seine letzte Unterredung, die er mit dem französischen Minister des Aeußern gehabt hat. Der Volkshofier in Rom beschreibt die Entwicklung der italienischen Verhältnisse unter Mussolini.

Die Krone der Romanow.

Kriminalroman von Oskar v. Hanstein.

Der Richter klopfte ihm begütigend auf die Schulter. „Natürlich, natürlich, Herr Windmüller.“ Fleming lachte sich selbst nicht mehr: „Ich werde hier vergewaltigt, — ich muß —“ Der Richter drehte sich um.

Tajana hatte ein paar kessrautige Tage verbracht. Jetzt erst waren ihre Nerven zusammengebrochen, nachdem ihr Gatte wieder abgereist war. Hatte nicht Fleming das Schiff benutzt, sie würde auf ihrem Willen bestanden haben, sofort nach Deutschland zurückzukehren.

nichts von meiner großen, heiligen Liebe, denn er hält mich für eine Diebin.“ Tage vergingen, und immer waren es dieselben Worte, die Tajana sprach.

Sie sah nichts von der Pracht Madeiras, nichts von den blühenden Blumen des Parks, nichts von der rauschenden See, und brütete dumpf vor sich hin. Ein spanischer Dampfer brachte neue Zeitungen aus Lissabon. Frau von Dohna, die mit ihrem Gatten in früheren Zeiten, als dieser noch im diplomatischen Dienst stand, viel gerührt war, war des Spanischen und Portugiesischen mächtig.

Tajana richtete sich auf. „Egon, weshalb?“ „Weil er selbst der Schuldige war.“ „Das ist unmöglich!“ Frau von Dohna las den langen Artikel vor. — Von dem plötzlichen Verschwinden des Generalkonsuls Fleming und vom Gesandnis des Juwellers.

Das hätte ich freilich auch nicht geglaubt. So vergalt er Ihnen Ihre Liebe. Er selbst hat das Verbrechen begangen, und auf Sie will er die Schuld abwälzen.“ Tajana warf ihre Arme um den Hals der alten Dame.

„Und ich hatte ihn so lieb, so unendlich lieb — und so lohnt er mir meine Liebe!“ „Nicht wahr, Kind, jetzt glauben auch Sie an seine Schuld?“ Tajana sah sie in hilfloser Trauer an.

„Wie ich nicht glauben?!“ Sie weinte wieder. „Oh, wie schlecht, wie schlecht sind die Menschen.“ Frau von Dohna nahm Tajanas Kopf in ihre beiden Hände und bog ihn ein wenig zurück. Um ihren Mund spielte ein eigenartiges Lächeln.

Sie händig auf dem Laufenden halten, und sage noch hinzu, daß auch gegen Ihren Herrn Bruder in dieser Angelegenheit keinerlei Verdachtsgründe mehr vorliegen.

Frau von Dohna lächelte: „Sehen Sie, Kind, das ist ein Fremder, ein Kriminalbeamter, dessen Pflicht es ist, an die Schuld der Menschen zu glauben, und er vertraut Ihnen beiden mehr, als Sie selbst einander vertrauen.“ Tajana weinte laut auf und legte ihren Kopf an die Brust der alten Frau.

Kriminalkommissar Dr. Schläter sah in seinem Arbeitszimmer. Er war ärgerlich. So sehr er sich nach allen Richtungen seinen Kopf zermartete, war es ihm nicht gelungen, auch nur den allgeringsten Anhaltspunkt für weitere Nachforschungen zu finden. Er hatte auf das genaueste die Dienerschaft im Hause des Generalkonsuls vernommen.

(Fortsetzung folgt)

leben, der über die Entwicklung der Dinge im poli- tischen Leben unterrichtet sein will, diesen Puls auf- merksam zu fühlen, um genau zu wissen, was sich zu Hause und in der Fremde regt. Wenn Herr Kiep seinen Bericht erstattet, so verfolgt er zunächst den Zweck, einen Einblick in die Haltung der gesamten deutschen Presse zu geben.

Nach dem Vortrag des Herrn Kiep ist eine Minister- besprechung angelegt. Der Reichsminister Luther und der Außenminister Stresemann erscheinen, um die Hal- tung der Regierung in einer entscheidenden außenpoli- tischen Frage zu klären, die augenblicklich brennend ist. Nachher findet der Empfang einer Deputation statt: Die Vertreter einer führenden Wirtschaftsgemeinschaft wollen beim Reichspräsidenten vorsprechen, um ihm ihre be- sonderen Wünsche ans Herz zu legen. Auch führende Deutsche aus dem Auslande werden auf diese Weise oftmals gehört.

Am 12. Upr soll der neuangekommene Gesandte einer fremden Macht das Beglaubigungsschreiben seiner Re- gierung überreichen. Hierfür wird ein kleiner feierlicher Akt in Szene gesetzt. Führt der Gesandte vor, so prä- sentiert der Doppelpokal. Handelt es sich um einen Botschafter, so ist zu seiner Ehrung die gesamte Wach- truppe herausgetreten. Der Missionar wird dann von Geheimrat Roeder, dem Referenten für Öffentlichkeits- fragen im Auswärtigen Amt, in ein Zimmer des Obersten Stod- werkes geleitet, wo ihn außer dem Reichspräsidenten und seiner Umgebung auch der Außenminister oder der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes erwartet. Mit einer kurzen Ansprache legt er seinen Beglaubigungs- brief in die Hände des Reichspräsidenten, der ihn will- kommen heißt. Nach Abschluß des offiziellen Teiles wird dann in der Regel noch ein kurzes Gespräch über die Beziehungen des Landes, das der Gesandte vertritt, zu Deutschland geführt.

Nach den Empfängen und Unterredungen findet sehr oft zur Mittagsstunde ein Essen statt. Leitende Persön- lichkeiten aus dem In- und Auslande sind zur Tafel des Präsidenten gebeten. Hier bietet sich von selbst die Gelegenheit, auf dem Boden geselligen Zusammenseins die für das Gelingen unseres Volkes wichtigen Angele- genheiten zwanglos zu erörtern.

Führen wir nun noch kurz den Tag zu Ende, den wir hier in den großen Tagen beschrieben haben. Die Anstalten des Nachmittags verlaufen in gleicher Weise wie die des Vormittags. Wieder beginnen die Empfänge, wieder melden sich neue Besucher an. Da- zwischen müssen eilige Sachen erledigt werden, die den Blick auf den nächsten Tag nicht zulassen. Depeschen treffen ein und fordern eine sofortige Entscheidung. Manuskript — und zwar nicht allzu selten — drängen sich die Fragen, die der Antwort bedürftig, so sehr, daß die Bewältigung der zu leistenden Arbeit nahezu un- möglich erscheint. Aber der Reichspräsident ist gewohnt, in der Hitze des Gefechtes zu stehen und seine Ent- scheidungen ohne viel Zögern zu fassen. Auch im größten Trubel weiß er seine Ruhe zu wahren und nicht selten kreuzt er ein Scherzwort ein, das beweist, wie sehr er den ununterbrochen wechselnden Aufgaben gewachsen ist. Um 7.30 Uhr ist Herr v. Hindenburg zu Abend, nachdem er vorher nochmals den Garten aufgesucht hat. Der Abend wird häufig durch dienliche Besprechungen, durch das Studium amtlicher Schriftstücke, auch durch gesellschaftliche Verpflichtungen ausgefüllt. Wenn der Herr Reichspräsident hiervon frei ist, widmet er die Abendstunden gern seinen Kindern, zu denen sich oft be- suchsweise andere Familienangehörige gesellen. Gegen 11 Uhr legt er sich nieder, um nach langen, nicht aus- gefüllten Stunden angepannter Tätigkeit der Ruhe zu pflegen.

Inland.

Curitiba. Jean René Bondon, Chef der Firma J. R. Bondon & Cia., hat mit Hinterlassung größerer Verbindlichkeiten nach Frankreich ausgereist. Die Firma hat Konkurs angemeldet.

Im Postverkehr zwischen Brasilien und Frank- reich sind die Postzüge für Drucksaften ermäßig- worden, um den Austausch von Büchern, Zeitungen, Zeit- schriften usw. zu erleichtern.

Am Sonntag früh 3 Uhr kam es zwischen dem Ingenieur José Maria Carneiro de Loyola und dem Chauffeur Ignacio Djenbal wegen des Fahrpreises zu einer Auseinandersetzung. Der Chauffeur verlegte dem Ingenieur einen Faustschlag; dieser aber holte aus seiner Wohnung einen Revolver und feuerte auf den Chauffeur. Die Kugel durchschlug Armlade und Wade. Der Verwundete wurde in die Klinik von Dr. Rüdiger überführt. Der Ingenieur stellte sich selber der Polizei.

An der hiesigen Universität wurden am vergan- genen Sonnabend die jungen Akademiker feierlich empfangen. Sie zogen darauf unter Musik durch die Stadt und vereinigten sich später im Sängerbund zu einer gemüthlichen Festlichkeit mit einem anschließenden akademischen Langzügen.

Der Verein Deutsche Anabensschule. Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß der Verein Deutsche Anabensschule morgen Abend 7 1/2 Uhr in der Aula des neuen Schulhauses seine ordentliche Monats- versammlung abhält. Der morgigen Sitzung kommt in betracht des unmittelbar bevorstehenden Weibefestes eine wichtige Bedeutung bei, weshalb alle verehrl. Mitglieder, Freunde, Helfer und Gönner am recht pünktlichen und vollständigen Erscheinen gebeten werden.

Am 5. Mai wird der brasilianische Violinist- ler Leo Cobbe im Theatro Guapira ein großes Violin- konzert geben.

Seit 21. ds. ist Archibald Mollon, Chef der Werkstätten der South, verschwunden. Er wurde in Pilarzinho tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Herr Dr. Gilberto Paranhos da Silva vom Nationalen Unterrichtsdepartement in Rio weiß zur- zeit in Curitiba. Er ist auf einer Reise durch Paraná und Sta. Catharina begriffen.

Herr Dr. Ronder, der künftige Staatsgover- nador von Sta. Catharina, hat auf seiner Reise nach Rio am letzten Sonntag Paraná besucht. Er wurde von Freunden und Bewunderern begrüßt und verabschiedet, während seiner Regierung sich einer Politik herzlichen Einvernehmens mit Paraná widmen zu wollen.

In einem Geschäftshaus an der Rua Alungua kam es am Samstag Abend zu einer Kettelerei. Beppi Naloz verlegte Albino Fiori einen Messerhieb. Der Verwundete wurde in ärztliche Behandlung genommen, der Messerhieb verhaftet.

In Ponta geriet der 84jährige Alvaro Trinco unter ein Laikauto und trug verschiedene, doch wie es scheint nicht lebensgefährliche Verletzungen davon.

In Guarapava war der Vollgelehrte Farías mit dem Keintgen seines Revolvers beschäftigt, als sich die Waffe plötzlich entlud. Die Kugel drang dem Po- lizeisoldaten Joaquina de Araujo Pereira in die Brust und verwundete ihn schwer.

Dem ungetreuen Kassierer des Banco do Brasil in Curitiba, Olympio Antonio de Faría, wurde vom Supremo Tribunal Habeas Corpus bewilligt. Der Promotor Dr. Samuel Celar hat erneut Verhängung der Präventivhaft beantragt.

Vascoal Sielara, ein bekannter Gewohnheitsdieb, legte sich den Titel „Dr.“ bei und ließ sich auch ent- sprechende Visitenkarten machen. Unter diesem Vorwand besuchte er ein hiesiges Spiel und mauchte verschiedene Kleidungsstücke. Die Polizei hatte ihn bald am Widel und brachte ihn in Nummer Sicher.

Gestern in früher Morgenstunden ketteten drei Gau- ner dem Geschäftshaus von José Martin in der Rua João Regato einen nächtlichen Besuch ab. Herr Martin verlegte die Einbrecher durch Revolverkugeln; es gelang ihm, einen derselben festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Der Verhaftete gestand, daß sie auch schon in voriger Woche im selben Geschäft einen Einbruch- diebstahl ausgeführt haben.

Der Postkontrollant in Curitiba hat im Monat März 2550\$000 in Geld und 1:598\$000 in Papier eingeträcht; das gibt, zum Tageskurs umgerechnet, eine Gesamteinnahme, von 11:800\$000 in Papier.

Kurse vom 22.—4.—1926.

Deutschland	1700	New York	73080
Holland	2910	Italien	05290
Schweiz	18376	Spanien	10304
England 7 £	34285	Argentinien	29300
Frankreich	05243	Tscheko-Slowakei	\$220

Deutsche Anabensschule. Die letzten Arbeiten am neuen Schulhaus gehen nunmehr mit Riesenschrit- ten ihrer Vollendung entgegen, lobend kein Zweifel mehr besteht, daß in 8 Tagen der Neubau innen und außen fertig dastehen wird. Auch die Vorbereitungen zum Feste schreiten rüthig voran. Die Festkommissionen erfüllen eine rührige Tätigkeit, um die Doppelfeier — Einweihung des Schulhauses und Fester des 30- jährigen Bestehens der Anabensschule — lo großartig, gemüthlich und unterhaltend als nur möglich zu ge- halten.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag nächster Woche finden als Vorfeier Abendfestlichkeiten, mit Cinema, Spielbraten, Bier, Kaffee- und Alkoholausgang, Ver- losung und Glücksrad von 7 1/2 bis 10 Uhr abends auf dem illuminierten Schulhof oder, bei trüber, un- günstiger Witterung, in der Aula statt.

Am Sonntag, den 9. Mai, wird vormittags 10 Uhr ein Festgottesdienst in der Deutschen katholischen Kirche abgehalten. Auch in der Bom Jesus-Kirche findet ein feierliches Hochamt statt. Um 1 Uhr nachmit- tag beginnt dann auf dem festlich geschmückten Schul- hof ein großes Volksfest, zu dem die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind: Verlosungs- und Würfelspielen, Glücksrad, Schlegelbuden, Ring- und Messerweifen, Kaffee- und Alkohobuden, Spielbraten und ein separiertes Wiener Kaffee, Ausklang von Chops und Glühbieren sämtlicher Brauereien, Blumenbude und Ankerbelustigungen aller Art.

Um 2 1/2 Uhr nachmittags erfolgt Johann die Vor- nahme des Weibefestes, wozu die Behörden, die Wohl- thäter der Schule, die Vertreter der Presse und die Vorstände der Vereine eingeladen sind. Eine Kino- Vorführung am Abend wird die Festlichkeiten be- schließen.

Für die Verlosung usw. hat ein Festkomitee Gaben erbeten und überall freundliche Aufnahme, wohlwol- lenden Verständnis und hochherziges Entgegenkommen gefunden. Schon sind reichliche Spenden für den ge- nannten Zweck eingegangen. Viele Säuler haben sich erboten, die Geschenke selber zu überreichen; an sie möchte der Schulvorstand die herzlichste Bitte richten, diese Gaben, soweit es nicht bereits geschehen ist, mög- lichst noch im Laufe dieser Woche zu überreichen, da- mit die Einordnung, Nummerierung usw. noch vor Be- ginn der Festlichkeiten erfolgen kann.

Natürlich war es dem Gabenkomitee nicht möglich, überall persönlich vorzusprechen. Es wendet sich deshalb auf diesem Wege nochmals ganz allgemein an alle Freunde und Gönner der Jugend und der Schule, legend eine Spende, sei es in Geld oder Waren, zum Feste und damit zum Schulhausbau beizutragen. Jede Gabe, die gern aus freudigem Herzen gegeben wird, ist dankbar willkommen und hilft ein großes und ge- meinnütziges edles Werk fördern und sichern. Waren für die Verlosung wollen möglichst bald zugestellt wer- den. Besonders erwünscht sind auch Kuchen und Sach- wert für den Kaffee-Ausgang, Brot und Zutaten für Sandwicheles usf., welche Sachen am besten kurz vor dem Feste verabreicht werden. Auf Wunsch werden gültige Spenden auch abgeholt.

Allen zur Unterzeichnung der Urkunde, die zusam- men mit der Ehrentafel sämtlicher Wohltäter zum Schulhausneubau in der Urne des Schlüsselsteines ein- gemauert werden soll, liegen an allen Festabenden im Schulhaus auf.

An den drei Vorabenden, wie auch am Sonntag wird eine große Militärkapelle die Festlichkeiten ver- schließen.

An die ganze deutschsprachige Kolonie ergeht die herzlichste Bitte sich, einmütig und geschlossen an diesen Festlichkeiten zu beteiligen. Will es doch, das glückliche Gelingen eines großen Werkes zu krönen, das dem Wohle unserer Jugend, unserer Arbeit gewidmet ist und immer ein leuchtendes Ehrenmal für das einmü- tige, opferfreudige Zusammenstreben unserer Kolonie bilden wird.

Hauptmann Franco. Die in Madrid veran- staltete Sammlungen zugunsten der Befreiung des Flugzeu- ges „Plus Ultra“ ergab die schöne Summe von 862 582 Peletas. Darunter befinden sich auch 65 000 Peletas, die die spanische Kolonie von Uruguay für die spanischen Flieger spendete.

Die Turneraktion des H. U. V. veranstaltete am verflorenen Samstag Abend ein Fest, das wohl den Erwartungen aller Zuschauer entsprach. Die plan- mäßig turnerischen Darbietungen, sowohl der 1. wie auch der 2. Klasse und in Gesamtheit, verdienten in unserer ungeschickten Lob; der letzten Zeugniss ab von der fleißigen Arbeit, die der Verein im Laufe des Jahres geleistet hat. Alle Übungen, ob am Barren oder Recke, ob Stabübungen oder Akrobatik, wurden exakt und schneidig ausgeführt, und nicht zuletzt riefen

auch die prächtigen Pyramiden den warmen und ver- dienten Beifall des Publikums hervor. Eine gute Mu- sikkapelle begleitete die Ausführungen entsprechend und hielt bei flotten Weisen noch lange die Teilnehmer bei einem gemüthlichen Balle zusammen.

Brasilien und Deutschland. In Hamburg traf eine brasilianische Kommission ein, die Deutschlands wirtschaftliche, politische und soziale Lage studieren will. Diese Kommission besteht aus 28 Mitgliedern, sie will auch Berlin, Dresden, München, Frankfurt und Adin besuchen.

Moderne Badehaus. S. Paulo wird dem- nächst ein modernes Badehaus nach dem Muster der besten diesbezüglichen Anlage in Berlin erhalten. Das Badehaus gliedert sich in zwei Abteilungen für Da- men und Herren. Jede Abteilung ist mit Einrichtungen für Heiß-, Kalt- und Dampfbäder, für Warm- und Kaldbüden, für Wäsbäder, Massagen und elek- trische Behandlung usw. versehen. Das Personal be- steht aus Spezialisten, die aus Europa gewonnen wor- den sind.

Ein neuer Pestfall in S. Paulo. Aus São Paulo wird ein neuer Fall von Bubonepest gemeldet. Ein Schüler des Grupo Santa Anna ist von der furch- terlichen Seuche befallen worden. Die Sanitätsbehörde hat umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Gelbes Fieber. Die Rodeller Kommission hat das Wiederauftreten des Gelben Fiebers in Parahyba befristet.

Steuer für Getränke. Eine amtliche Verfügung besagt, daß die Prozente der Zugschlagsteuer nur auf den Wert solcher Getros berechnet wird, die nach dem 31. Januar 1926 erworben worden sind, da die be- treffende Steuerbestimmung erst am 1. Februar 1. Js. in Kraft getreten ist.

Verhängnisvoller Protest. In S. Paulo veranlaßten die Studenten der höheren Schulen eine Protestkundgebung gegen den Kontrakt mit der Tele- phongesellschaft. Die Akademiker versammelten sich auf dem Largo de São Francisco und zogen unter Vor- antrieb einer Fahne mit der Aufschrift „Telephonkon- trakt“ durch verschiedene Straßen der Stadt, den übli- chen Satz für die „Berichtigung“ mit sich führend. Vor der Munizipalratssitzung protestierten sie gegen die Geneh- migung des Kontraktes durch den Präfekten. In die- sem Augenblick erschienen Polizeikräfte zu Pferd und Fuß. Sie drangen auf die Manifestanten ein, um sie zu zerstreuen, wobei verschiedene Akademiker ver- wundet wurden. Auch wurden einige Revolverkugeln auf die Manifestanten abgegeben. Es erfolgten verschie- dene Verhaftungen. Die Presse protestierte gegen dieses Vorgehen.

Am Sonntag wiederholten die Studenten ihre Ma- nifestation. Auch hierbei schritt die Polizei ein und ver- hängte verschiedene Akademiker.

Stiftungsfest. Am letzten Sonntag feierte der hiesige Sankt-Josephs-Verein sein 6. Stiftungsfest. Ge- neralversammlung in der Frühe und Segenswunsch am Nachmittag bildeten die festliche Feyer, worauf sich der Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Vereinslokal anschloß. Während die wadere Kapelle des 15. Jägerbataillons im kleinen Saale konzertierte, gruppierten sich im großen Saale die Festteilnehmer. Das Festprogramm war im einfachen Rahmen gehalten, fand aber allgemeinen, freudigen Beifall.

Den Damen und Herren, die sowohl auf der Bühne, wie in musikalischen Vorträgen sich betätigt haben, ge- hört der herzlichste Dank des Vereins. Möge dieses Fest, das einen so schönen, in jeder Weise befriedigen- den Verlauf genommen hat, dazu beitragen, das In- teresse für den Josephs-Verein immer mehr zu wecken und zu fördern!

Die Vorkauf des Munizipalpräfekten. Zur Eröffnung der 4. Session der 9. Legislaturperiode am 15. April 1. Js. legte der Munizipalpräfekt Dr. J. Moreira Garcez der Munizipalratssitzung eine Vorkauf vor, worin er über die Verwaltung des Munizips ausführlich Bericht erstattete.

Bezüglich der Festlichkeitsordnung der Stadt hat die Präfektur, um eine Erhöhung der Fleischpreise auf 2\$000 bzw. 2\$200 zu verhindern, selber 5 674 Stück Schlachtwild zum Preise von 1 776:832\$000, einschließ- lich der Transportkosten und sonstiger Spesen, ange- kauft und schlachten lassen. Die daraus erzielten Ein- nahmen befrachten sich auf 1 724:897\$000. Die Munizipalratssitzung hat also insgesamt 51:935\$000 im Interesse der Allgemeinheit befreit.

Im letzten Quartal 1925 schlossen Einnahmen und Ausgaben mit 584 943\$000 ab. Die Einnahme des ganzen Jahres 1925 befreit sich auf 1 932:809\$000, die Ausgaben summe auf 1 856:411\$000, so daß ein Saldo von 76:398\$000 für 1926 verbleibt. Unter den Ausgaben figurieren 561:250\$000 für öffentliche Ar- beiten, 49:869\$000 für Straßenunterhalt, 112:318\$000 für Schuldentilgung, 64 Contos für den Zinsdienst und 15:840\$000 für Straßenbauten in den Vororten. Die Munizipalratssitzung ist vom Oktober 1925 bis März 1926 um 41 Contos vermindert worden und beträgt zurzeit noch 1 089 Contos.

Im letzten Halbjahr wurden im Stadtgebiet gepflastert bzw. malakamisiert: die Rua Moraes Poli zwis- chen 7 de Setembro und Silva Jardim, eine Straße von 8 560 qm der Rua Siloa Jardim, die Rua Ru- nes Machado und die Rua dr. Lamemba Eins zwis- chen 7 de Setembro und Silva Jardim. Curitiba be- sitzt heute 524 277 qm gepflasterte und malakami- sierte Straßen. Davon wurden 213 893 qm unter der Verwaltung des derzeitigen Munizipalpräfekten seit 1920 hergestellt. Zugleich wurde noch ein Kontrakt über die Altpflasterung der Rua 15 de Novembro und anderer Straßen abgeschlossen und mit den Arbeiten bereits begonnen.

Nach dem Bericht befinden sich im Munizip gegen- wärtig 3 033 registrierte Fahrzeuge, darunter 570 Au- tos, 107 Laikautos, 41 offizielle Autos und 13 Pro- betfahrzeuge. Bis zum 31. März 1. Js. wurden ins- gesamt 1 460 Chauffeurkarten ausgegeben. Im 1. Quar- tal 1926 hat sich die Zahl der registrierten Autos um 82 erhöht.

Ein Schmerzenskind des Munizips ist die South. Der Versuch, die erforderlichen Gelder zum Ankauf und Ausbau des Platz-, Kraft- und Straßenbahndienstes durch Aktien bezw. Gründung einer einheimischen Pri- vatgesellschaft aufzubringen, hatte keinen Erfolg. Nun- mehr hat sich aber die Staatsregierung vorgehalten, im geeigneten Zeitpunkt die Sache in die Hand zu nehmen und entweder selber das Wassertraktament zu bauen oder die Zinsgarantie für ein Kapital von 10 000 Contos zu übernehmen. Der Staatskongreß hat die Regierung dazu ermächtigt. Auf der Straßenbahn wurden im verflorenen Jahre

45:6 639 Personen befördert, das gibt einen Tages- durchschnitt von 12 511 Personen. Die beförderte

Die öffentliche Beleuchtung zählt zurzeit 1 827 Lam- pen mit insgesamt 139 416 Kerzen. Für die Privatbe- leuchtung hat die South Zahlen nicht bekanntgegeben. Für Beleuchtung hat die Gesellschaft im Jahre 1925 insgesamt 2 474 982, für Kraft 1 445 998 Allosen Strom bei 1 689 P. S. abgegeben.

Der Telefondienst in Curitiba, Ponta Grossa und Paraná hat im 4. Quartal des verflorenen Jah- res einen Ueberfluß von 23 415\$000; im 1. Quar- tal 1. Js. einen Ueberfluß von 10:369\$000, einen Ueberfluß von 140:839\$000 ergeben; Telephonbau und Konzeption wurden leinzeit um 600 Contos er- worben. Der Zinsdienst erforderte 71:658\$000 Durch- Verwendung der erzielten Ueberflüsse ist diese Schül- auf 530:819\$000 reduziert worden.

Im verflorenen Jahre sind 311 Lizenzen zur Er- öffnung neuer Geschäftshäuser erteilt worden: 282 in Stadtbezirk, 49 in den Vororten. Im selben Jahre wurden 666 Güterumschreibungen registriert und 592 Baulizenzen erteilt.

Diese Zahlen, dem umfangreichen Bericht des Mu- nizipalpräfekten entnommen, zeigen, daß unser Munizip sich einer zielbewußten, tatkräftigen Verwaltung erfreut und trotz einer unvorstellbaren, schwer auf dem Wi- rtschaftsleben lastenden Krise doch eine im ganzen ge- suhliche Entwicklung genommen hat. Wir wollen hoffen, daß es gelingt, mit der Zeit die mancherlei Schwie- rigkeiten zu beseitigen, worunter heute Handel, Indu- strie und Wirtschaft im ganzen Lande leiden, und da- dann auch unsere Stadt und unser Munizip von pro- fitieren und sich auch weiterhin recht gedeihlich entwickeln mögen.

Staat Sta. Catharina.

Exercilio Luz. Bräde. Die feierliche Inaugu- ration der großen Bräde, die Florianopolis mit dem Festlande verbindet, ist bis zur Ankunft des erwähl- ten Bundespräsidenten Dr. Washington Luiz in Sta. Catharina verschoben worden. Der künftige Bundesprä- sident wird in der ersten Hälfte des Monats Mai in Florianopolis erwartet.

Sparsamkeit. Der Staatsgouvernador Dr. Bulcão Vianna führt ein sparsames Regiment und sucht alle unnötigen Ausgaben zu vermeiden. Die Hilfsarbeiter in den öffentlichen Ämtern wurden entlassen und verschiedene, durch Tod freigewordene Stellen gefüllt.

Bundeshauptstadt.

General Milan d'Angrogné, der die Truppen für den Grenzschutz in Mato Grosso befehligt, kehrt mit seinem Generalstab nach Rio zurück. Er wohnt auf der Rückreise gestern in S. Paulo erwartet.

Schlichtung von Grenzstreitfragen. Zwischen Bahia und Espírito Santo sind durch freund- liches Uebereinkommen die Grenzen endgültig festgelegt worden. Das Abkommen ist in Bahia vom Gouverneur Góes Calmon und dem Vertreter von Espírito Santo Carlos Xavier, unterzeichnet worden.

Auch zwischen Sta. Catharina und Rio Grande Sul harrten noch einige Grenzfragen der Lösung. Die Staatsregierung von Sta. Catharina hat durch Dr. José Boiteux in São Joaquim da Colha da Serra Belege zur Befestigung ihres Standpunktes sammeln lassen.

Truppenheimkehr. Vom Norden kom- mend, ist eine Batterie berittener Artillerie in ihre Hei- mterne zu Balanga im Staale Rio zurückgekehrt.

Einwanderungsfrage. Der brasilianische Botschafter in Rom, Oscar Toffé, ist in S. Paulo eingetroffen, um die zwischen Italien und Brasilien schwebende Einwanderungsfrage mit dem paulistanischen Staatspräsidenten zu erörtern. Der Botschafter wird am 13. Mai nach Rom zurückkehren.

Gestimmter. Ein im Barnabitenkloster P. Caxias im Staale Maranhão beschäftigter Koch hat dort einen Geldbetrag entwendet und gestand im Ge- richtsverhör seine Schuld. Die Patres legten für ihn ein, um ihn vor Strafe zu schützen, und be- schlossen ihn im Dienst. Der Koch aber dankte dies auf schlimme Art. Er suchte sich zuerst Stragnin zu verschaffen, um die Patres zu vergiften. Da ihm dieses Gift kein Apotheker verkaufen wollte, griff er zu einem anderen Gift und mischte es unter den Kaffee. Die Patres erkrankten an Vergiftung.

Aufruf!

Freunde und Gönner der Deutschen Anabensschule!

Gibt eine Spende zum Neubau des Schulhauses für Schule und Jugend darf uns fest Opfer gereuen. Je besser wir für sie stehen, desto höher werden wir in der Achtung der Mit- und Nachwelt stehen.

Zeichnungen und Spenden werden entgegengenom- men: Veltaria Schäffer, Rua 15 de Novembro 98 — Café Winters, Avenida Luiz Xavier 19 — Café Zentel, Avenida Luiz Xavier 20 A — Klotterpforte, Rua 39 — S. Alfredo Schwanke, Rua 7 de Setem- bro 123 — João Haupt & Cia., Rua S. Francisco 42 NB. Freunde und Gönner im Innern können Spenden bei den Agenten des „Kompag“ einbringen.

Curitiba im März 1926.

Der Schulvorstand
863. Heinrich Hampe, Vorsitzender

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Schiffsahrt. Exzelexminister no hat den Vorsch der Hamburg-Amerika-Linie wieder übernommen.

Entschädigung. Die Justizkommission hat es an, welches die Entschädigungslage der Bälle einem Sondergericht vorlegen will.

Sandel. Der Wert der Ausfuhr über den Wert der Einfuhr im Monat März um 280 000 Mark.

Vertrag. Der deutsche Außenminister

mann und der russische Botschafter Aretinsky unterzeichnet in Berlin einen deutsch-russischen Vertrag, dessen **Bestandteil** veröffentlicht wird.

Frankreich. Vertretungen vom 1. Die Kammer bewilligte mit 368 gegen 168 Stimmen die **Wahlpolitik** der Regierung.

Griechenland. Zum Tode verurteilt.

Ein Sonderkriegsgericht verurteilte die **Räuberführer** der Meuterei in Saloniki, die Obersten Karatas, Diavelas und Bakiridis zum Tode.

Russland. Schuld an. Der Berichtshalter der „Handels Tidning“ in Kopenhagen meldet, dass **Ostmann** Obolenski, der frühere russische Gesandte am Hofe zu Stockholm, sich an der Spitze einer Delegation nach

den Vereinigten Staaten von Amerika begeben werde, um über die **Regelung** der allen russischen Schulden und die **Wiederaufnahme** der russisch-amerikanischen Beziehungen zu verhandeln.

Portugal. Krebs. Der leitende Arzt Fortunato Vila des Hospitals in Funchal auf Madeira will ein **wirksames Heilmittel** gegen den Krebs entdeckt haben.

Peru. Tacna - Arica. Wie verlautet, hat der **Gesandte** Perus in Washington dem Staatssekretär A-Rog vorgeschlagen, dass die Provinzen Tacna und Arica an Peru abgetreten werden sollten. Peru werde eine **Entschädigung** von 10 Millionen Silber-Solen zahlen. Der **Argentinische** Gesandte Cruzaga lehnte diesen Vorschlag ab.

Ob nach der Arbeit, ob zum Feste,

Atlantica Bier

Ist stets das Beste.

Club Familiar de Excursão
Ausflug nach Paranaguá

1. Mai: Abfahrt per Bahn morgens 7 1/2 Uhr.
2. Mai: Wasserpattie nach der *Ilha das Cobras*. Abfahrt der Lanobas morgens 6 Uhr.
3. Mai: Rückfahrt von Paranaguá 2 1/2 Uhr Mittags.

Die Mitglieder, welche an diesem Ausflug teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis Mittwoch, den 28. April in der bei Herrn Albin Amhof aufliegenden Liste einzutragen. Die Fahrkarten für Bahn u. Lanobas sind dann bis Freitag, den 30. April mittags 12 Uhr zu lösen.

Die Beteiligung ist **ausschliesslich** nur Mitgliedern und deren Angehörigen gestattet.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.

Radfahrer-Club 1895
Sonnabend, den 1. Mai 9 Uhr abends

Kränzchen
im Verein „Deutscher Sängerbund“ wozu die Einladungen bereits ergangen sind.

1. u. des Vorstandes
1. Schriftführer

Verein Deutsche Schule
(Collegio Progresso)
Freitag, den 30. des Monats.
Ausschuss-Sitzung
pünktlich 8 Uhr im Sängerbund wozu hiermit die Mitglieder dieses Ausschusses höflich eingeladen werden.

Gebe hiermit bekannt,
dass ich mich von der Firma „Bonum Tigges Cia.“ jeder Verantwortung frei, zurückgezogen habe und in Folge dessen **keinerlei Verpflichtungen** weder Verbindungen mit dem Kolonialwarenunternehmen befragter Firma habe. — Zu gleicher Zeit erkläre dem Publikum, dass ich den Verkauf in Lotes der prima und gelangenen Ländereien in São João, Itararua de Itima an der Grenze von Sta. Catharina und Paraná übernommen habe und kann ich dabei jeder Verbindungen nach Belieben etwas Passives auslösen. Die **Fahrtkarte** von Joinville führt bis an die 8000 Mq umfassende Fazenda heran und außerdem ist der Rio São João nahezu schiffbar. Nach der Begehung werden dem Käufer **überhaupt keine Bedingungen** gestellt u. bekommt er den einwandfreien Besitz. **Lobellose** Papiere liegen zur Einsicht vor. Landjagende wollen vor allen anderen diese Gelegenheit ausnutzen. Näheres bei **L. Schumacher** med. vet.
Rua Conde de Barradas Nr. 138 oder Caixa Postal Nr. 335.

Gesucht
6-8 tüchtige, in ihrem Fach durchaus erfahrene **Bautischler** zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn. Meldungen in der Bautischlerei der **FARRICA DO POVO Adolpho Barnack** Rua Ivahy Nr. 75.

Ein ordentliches Kindermädchen gesucht.
Rua Carlbaldo Nr. 88. 935

Hauslehrer.
Für drei Kinder wird ein Hauslehrer — Bedienung beiderseits — für Deutschunterricht gesucht.
Schriftliche Angebote unter „Hauslehrer 944“ an **Johão Haupt & Cia.** Rua São Francisco 41.

Neues Bretterchalet
Doppelwohnung, mit großem Schuppen, elektr. Licht, schönem Obstden, Grundstück 25 x 76 m, in der Rua Padre Agostinho (Campo da Gallica) gelegen, ist preiswert zu verkaufen.
Zu unterhandeln **Rua Solbando Marinho 108**

2 gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten an einzelne Herren. Zu erfragen **Rua Conde de Barradas 182.**
Dahelbst ist ein gut erhaltenes **Doppelbett** zu verkaufen.
Aneine, malheur, nette **Wohnung** zu vermieten. Ehepaar ohne Kinder bevorzugt. Näheres **Rua Visconde Rio Branco 181** von 11 bis 3 Uhr.

3 SONDER-ANGEBOT

Die nachstehenden Werte liefern wir, wenn unter Bezug auf dieses Angebot bis spätestens 15. Mai bestellt, portofrei überalhin, was einem Nachlass von etwa **10 Prozent** entspricht. Außerdem erhält jeder Käufer bei einmaliger Bestellung im Wert von mindestens 20\$ einen Bonus zur Auslosung der Schreibmaschine im Wert von **700\$000** am 25. Juni.

Aus Reclams Univ.-Bibl.: (wo nichts anderes vermerkt, sind die Bände in Halb-, od. Ganzleinen geb.)

Alexis, W. Die Hohen d. Herrn v. Bredow Pö. 7\$
Bach, C. Ein solches Herz 6\$
Karl Haag, Die Wälfenrüber Pö. 6\$
Bartich, H. S. Erlösung St. 5\$
Bartich, H. S. Der Königsge- danke St. 5\$
Beder, S. Herrn Däbblers Tod- ter. St. 3\$
Bernhard, M. Felix u. Felicia St. 8\$
Bernhard, M. Fortsmeller Mel- garbt. St. 8\$
Bernoulli, C. A. Lucas He- land Pö. 7\$
Bettauer, S. Die Stadt ohne Juden St. 8\$
Blöm, W. Bräutlichkeit. St. 18\$
Blöm, W. Geschichte eines jün- gen Irreligiosen. St. 6\$
Blöm, W. Das elterne Jahr. St. 18\$
Blöm, W. Das oerlorene Vat- erland. St. 18\$
Boghard, J. Ein Auser in der Wälfte 8\$
Bog-Co, I. Erlösene Pfor- ten. Hbl. 7\$
Brachvogel, A. E. Der Fels v. Erz. Pö. 6\$
Brachvogel, A. Dr. Rollnar u. seine Schülerin Pö. 4\$
Brodorf, G. v. Die Faust I. Wälfte. Pö. 8\$
Brodes, Ferd. Die Herren der Erde St. 10\$
Bulwer, E. S. Die letzten Tage von Pompeii St. 18\$
Bürger, B. S. Du und das Wälfte. Pö. 2\$
Carnegie, A. Geschichte meines Lebens 10\$
Crotter, S. W. Ruchm. Pö. 4\$
Delbrück, J. Variété. St. 6\$
Dilens, Ch. Die Wälfte 2 St. 15\$
Dierich, W. Zwölfen Wälfte u. Liebe. St. 3\$
Dittmar-S. Sungeende Wälfte- näre. Pö. 6\$
Dittmar-S. Das Spitzentän- chen. Pö. 5\$
Doljenski, J. W. Die Brä- der Karamasow 1/3 26\$
Doljenski, J. W. Die Brä- der Karamasow 1/2 St. 20\$
Doljenski, J. W. Karama- sows Schuld u. Sühne St. 5\$
Dominik, S. Die Macht der Drel St. 14\$
Donle, C. Im Giftstrom. St. 8\$
Ebner-Eichenbach, W. v. Ein Buch, das gern ein Volksbuch werden möchte St. 7\$
El-Correl, Das Haus Maletti- Haupt St. 6\$
Enderling, G. Die Umwege d. schönen Carl. Pö. 4\$
Engel, G. Ratin. Pö. 10\$
Engel, G. Die vier Könige. Pö. 9\$
Engel, G. Der Ketter auf dem Regenbogen Pö. 9\$
Enzling, D. Seelenfalter. Novel- len. Pö. 3\$
Erhard, E. Gräfin Ruth. Pö. 4\$
Ernst, O. Fads-mann als Er- lebnis. Pö. 3\$
Fahl, A. D. Buch d. seltsamen Gefährten St. 1\$
Fahl, A. Susanne Stranzos. Pö. 6\$
Falle, G. Geelgisch. Noellen. Pö. 5\$
Fglor, R. Das Reich von mor- gen. Pö. 6\$

Wert von 700\$000 am 25. Juni.

Aus Reclams Univ.-Bibl.: (wo nichts anderes vermerkt, sind die Bände in Halb-, od. Ganzleinen geb.)

Alexis, W. Die Hohen d. Herrn v. Bredow Pö. 7\$
Bach, C. Ein solches Herz 6\$
Karl Haag, Die Wälfenrüber Pö. 6\$
Bartich, H. S. Erlösung St. 5\$
Bartich, H. S. Der Königsge- danke St. 5\$
Beder, S. Herrn Däbblers Tod- ter. St. 3\$
Bernhard, M. Felix u. Felicia St. 8\$
Bernhard, M. Fortsmeller Mel- garbt. St. 8\$
Bernoulli, C. A. Lucas He- land Pö. 7\$
Bettauer, S. Die Stadt ohne Juden St. 8\$
Blöm, W. Bräutlichkeit. St. 18\$
Blöm, W. Geschichte eines jün- gen Irreligiosen. St. 6\$
Blöm, W. Das elterne Jahr. St. 18\$
Blöm, W. Das oerlorene Vat- erland. St. 18\$
Boghard, J. Ein Auser in der Wälfte 8\$
Bog-Co, I. Erlösene Pfor- ten. Hbl. 7\$
Brachvogel, A. E. Der Fels v. Erz. Pö. 6\$
Brachvogel, A. Dr. Rollnar u. seine Schülerin Pö. 4\$
Brodorf, G. v. Die Faust I. Wälfte. Pö. 8\$
Brodes, Ferd. Die Herren der Erde St. 10\$
Bulwer, E. S. Die letzten Tage von Pompeii St. 18\$
Bürger, B. S. Du und das Wälfte. Pö. 2\$
Carnegie, A. Geschichte meines Lebens 10\$
Crotter, S. W. Ruchm. Pö. 4\$
Delbrück, J. Variété. St. 6\$
Dilens, Ch. Die Wälfte 2 St. 15\$
Dierich, W. Zwölfen Wälfte u. Liebe. St. 3\$
Dittmar-S. Sungeende Wälfte- näre. Pö. 6\$
Dittmar-S. Das Spitzentän- chen. Pö. 5\$
Doljenski, J. W. Die Brä- der Karamasow 1/3 26\$
Doljenski, J. W. Die Brä- der Karamasow 1/2 St. 20\$
Doljenski, J. W. Karama- sows Schuld u. Sühne St. 5\$
Dominik, S. Die Macht der Drel St. 14\$
Donle, C. Im Giftstrom. St. 8\$
Ebner-Eichenbach, W. v. Ein Buch, das gern ein Volksbuch werden möchte St. 7\$
El-Correl, Das Haus Maletti- Haupt St. 6\$
Enderling, G. Die Umwege d. schönen Carl. Pö. 4\$
Engel, G. Ratin. Pö. 10\$
Engel, G. Die vier Könige. Pö. 9\$
Engel, G. Der Ketter auf dem Regenbogen Pö. 9\$
Enzling, D. Seelenfalter. Novel- len. Pö. 3\$
Erhard, E. Gräfin Ruth. Pö. 4\$
Ernst, O. Fads-mann als Er- lebnis. Pö. 3\$
Fahl, A. D. Buch d. seltsamen Gefährten St. 1\$
Fahl, A. Susanne Stranzos. Pö. 6\$
Falle, G. Geelgisch. Noellen. Pö. 5\$
Fglor, R. Das Reich von mor- gen. Pö. 6\$

Expedição „HELIOS“
São Bento — Santa Catharina

Zahlungen können gemacht werden: bei dem Banco Alemão Transatlantico, oder als Vale postal oder Wechsel.

Schiden Sie den ausgefüllten Bestell- gettel umgehend an

KAUFE
noch einige 100- und 1000- Markscheine aus der Zeit vor dem Kriege, aus Deutschland, um meine Sammlung zu vervollständigen. Zahle pro 1000 Markschein 5 Milreis.
Angebote an **Fr. Hendriks** São Bento — Sta. Catharina.

Kranken Unterst.-Verein „Cabral“
Sonnabend, den 1. Mai 1926
abends Punkt 8 Uhr
Grosser Vereinsball
im Saale des Handwerker Unterst.-Vereins wozu die gesch. Vereinsmitglieder nebst Familien, sowie die werten Mitglieder des Handwerker Unterst.-Vereins und des Teuto-Brasil.-Unterstützungs Verein „Graciosa“ freundl. eingeladen sind.
Die Mitglieder des Handw. Unterst.-Vereins werden ersucht, ihre Mitgliedskarten an der Kasse vorzuzeigen. 923
DER VORSTAND.

Verein Deutsche Knabenschule
Grosses Volksfest
zur **Einweihung des neuen Schulhauses** und zur **Feier des 30-jährigen Bestehens der Schule.**
Abendfestlichkeiten am 6., 7. und 8. Mai von 7 1/2 — 10 Uhr abends.
Militärkonzert — Cinema — Illumination des Schulhofes — Verlosung — Glücksrad — Bierausschank aller Brauereien — Kaffee — Likör — Spiessbraten usw.
Hauptfeier: Sonntag, den 9. Mai.
Vormittags: Fest- und Dankgottesdienst.
Von mittags 1 Uhr ab:
Grosses Volksfest auf dem Schulhofe: Militärkonzert und Belustigungen aller Art für gross und klein.
Wiener Café
Schliessbude — Ringbude — Würfelbude — Spiessbraten — Kinderspiele.
Um 2 1/2 Uhr:
Schulhausweihe
Unterzeichnung der Urkunde. Setzen des Schlusssteines.
Abends: Cinema.
N. B. Freundliche Spenden für Verlosung usw. werden in der Confeitaria Winters (Avenida Luiz Xavier), an der Kloster- porte und im „Kompass“ entgegengenommen.
Zu recht zahlreichen Besuche lädt ergebenst ein
Der Schulvorstand.

Geschäfts-Empfehlung!
Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrengar- derobe, Wasch-Anzüge, Arbeitslohn 30\$000, Stoff-Anzüge, Arbeitslohn 50\$000. Auf Wunsch werden Anzüge innerhalb 24 Stunden geliefert. Modernste Ausführung und guter Sitz garantiert.
Heinrich Kniggendorf, Schneidermeister
Praça 19 de Dezembro 15, (gegenüber dem Mercado).

Was ist MATAFRIO?
Matafrío ist ein leicht-alkoholisches Getränk das in der Konditorei von **FRITZ WINTERS** Avenida Luiz Xavier Nr. 19 heiss serviert wird ausserst wohlschmek- kend ist den Körper durchwärmt und ein ungemein erhöhtes Wohlbehagen verleiht.
MATAFRIO ist das Getränk für die kalten Tage.
Hamburg-Südamer. - Dampfschiffahrts-Gesellschaft
H. S. D. G.
Deutscher Dampfer
„España“
Dieser Passagier- und Frachtdampfer wird hier voraussichtlich am 4. Mai erwartet und über- nimmt Passagiere von hieraus nach São Fran- cisco do Sul, Florianopolis und Rio Grande do Sul. Uebernimmt Frach- ten nur für europäische Häfen an.
Weitere Auskünfte geben die Agenten für den Staat Paraná
ELYSIO PEREIRA & Co.
Caixa Postal Nr. 86 — Paranaguá



Für die Braut

haben wir eine wunderbare Aus- wahl herrlicher Seidenstoffe in den verschiedensten Preislagen:
Brokatstoffe
Damastseiden
fliessende, glatte, glänzende und matte Gewebe. :: :: :: ::
Brautschleier :: Brautkränze
Brautwäsche
Nur gute Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.



Rua 15 de Novembro 81 :: Caixa postal 341.

Todesanzeige und Danksagung
Von tiefem Schmerz gebeugt, machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass am Freitag, den 23. April morgens 2 1/2 Uhr, unser lieber Sohn, Bru- der, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin
Ernesto João Kronland
im Alter von 25 Jahren durch einen Herzschlag jäh u. unerwartet da- hingerafft wurde.
Allen, die uns in den schweren Stunden tröstend und helfend zur Seite standen, lagern wir hiermit herzlichsten Dank. Herzlich danken wir Herrn Pastor Bergner für seine Tröstrede im Hause sowie auf den Friedhof. Auch danken wir dem Verein „Estrela da Manhã“ für seine Begleitung mit der Vereinstafel. Besonders danken wir auch für die vielen Kranz- und Blumenpenden und die zahlreiche Be- teiligung am Beisetzungsfeier.
Curitiba, den 26. April 1926.
Die trauernden Hinterbliebenen
João Kronland und Familie
Joaquim A. Pinto und Familie
Ernesto Bengtsson und Familie
Elyam Ernand und Familie
V. Amalia Kessler und Familie
Carlos Bengtsson und Familie.
Die Danksagung findet am Sonntag, den 2. Mai in der deutsch- evangel. Kirche statt.

Weisse Mäuse
1 Pärchen zu kaufen gesucht. 938
Rua Barão de Antonina 22
(rückwärts im Hofe) nur abends.

Zu verkaufen
ein neuer Einjähner Wagen Nr. 17 in der Schmiede Juscelo Nr. 27. Bestellung auf nächste Wagen werden angenom- men und prompt ausgeführt. 927

Wegen Abreise sofort zu verkaufen
verschiedene neue Schlafzimmer, Kleider- schrank mit Drehtaltpiegel, Badstommo- den mit Wärmepflanzen und Spiegel, ein Spielzimmer u. verschiedene Kuchenschäl- frührer Chacara Wendler, Borião. 920

Edith F. Thronico
Diplomierter Klavierlehrerin
Rua 13 de Maio Nr. 164.
erteilt **Klavier-Unterricht** (ein- schliesslich Theorie- u. Harmonie- lehre) vom ersten Anfang bis zur Konzertreife. Methode Schar- wenka-Konservatorium-Berlin.
Langjährige Praxis.
Anmeldungen erbeten von 8-5 Uhr. 934

Ziegler
praktisch in allen Ziegeleiarbeiten und mit der Leitung einer solchen vollständig ver- traut sucht passende Stellung Schriftl. An- gebote mit Lohnangaben an die Exp. ds. Bl. erbeten unter **Ziegler 921.**

Eine Chacara
3 Carlos Land, mit Front an macabam- lischer Straße, mit fließendem Wasser, 2 Wohnhäusern aus Holz u. Schuppen, alles in sehr gutem Zustande, ist billig zu ver- kaufen. Näheres Verhandlung der Rua Aljungua, gegenüber der Schmalgasse von Germano Witte. 922

Grundstück
30 x 100 m, eventuell auch größer, in Gabinhäde, mögl an macabamliester Straße gelegen, auf Katanzahlung zu kau- fen gesucht. Schriftl. Angebote unter **Grund- stück 942** an die Exp. ds. Bl. erbeten.

CASA DE BANHOS
Rua João Negro 49
Wannenbäder mit Duschen, heiss und kalt R\$ 1\$500.
Voll-Dampfbäder versch. gegen Rheumatismus, Erkältungen usw. R\$ 3\$000.
Geöffnet von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. 916

Lehrmädchen
für Damenkleidererlei gesucht von **Frau Fourier**
Rua Conde de Barradas 113.

GESUCHT 941
für sofort eine Adälin und ein Mädchen.
Praça Santos Andrade Nr. 134

Ein tüchtiger Schmied
zum sofortigen Eintritt gesucht. 939
José Bauer
Rua Conde de Barradas 42.

Zu vermieten
großes malteses Haus. Zu erfragen **Emma Lange**
Travessa da Cervejaria Brasília Nr. 2.

Zu verkaufen
ein Haus mit Soccos u. Molhadou- Geschäft und Bäckerei. 691
Eventuell auch zu verpachten.
Zu erfragen in die Red. ds. Bl.

Registrier-Kasse
Marke Nacional, fast neu, ist zu verkaufen. 906
Rua Barão de Antonina 88.

Ein ordentliches **Mädchen** 907
wird bei hohem Lohne gesucht in der Rua Iguaçu 188.

Ein Arbeiter
für Gartenarbeit und Verjorgung des Wind- oleses gesucht. 908
Rua Comendador Kraus 70.

Jagdgewehr
Kal. 20 oder 24 zu kaufen gesucht. 910
Offerten an **Grubhofer**
Caixa 110 — Curitiba.

Der Kompaß

Hamburg-Amerika-Linie

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Europa, Brasilien und dem La Plata.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.

Schnell-Dampfer „Württemberg“ am 2. Mai
 Schnell-Dampfer „Baden“ am 3. Juni
 Schnell-Dampfer „Bayeru“ am 27. Juni
 Schnell-Dampfer „Württemberg“ 30. Juli
 Schnell-Dampfer „Baden“ am 2. September
 Schnell-Dampfer „Bayeru“ am 26. September
 Schnell-Dampfer „Württemberg“ am 31. Oktober
 Schnell-Dampfer „Baden“ am 2. Dezember
 Schnell-Dampfer „Bayeru“ am 26. Dezember.

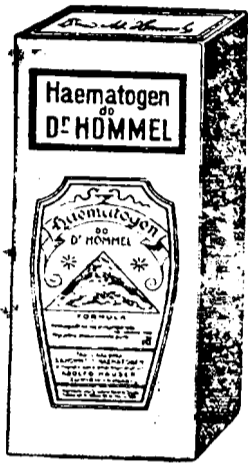
Diese Dampfer sind zur Hauptsache für die Beförderung von Passagieren dritter Schiffsklasse eingerichtet; sie führen eine vorzügliche dritte Klasse mit Kammern zu 2, 4, u. 6 Betten, Speisesaal, Rauchzimmer, Damensalon, Bücherei, Kino, u. s. w.

Außerdem haben sie eine kleine Kabinen-Einrichtung (I. Klasse) für 8 bis 10 Passagiere.

Wegen näherer Informationen, Platzbelegung, Fahrpläne u. s. w. wende man sich an die

AGENTEN:

Basilio Corrêa & Truppel
São Francisco do Sul



In keinem Hause sollte das echte seit 30 Jahren bewährte

Dr. Hommels Haematogen

fehlen, denn dieses ist das ideale Kräftigungsmittel für jung u. alt

Verkauft in allen grossen Apotheken u. Drogerien.

Vertreter für ganz Brasilien:
DROGARIA SUISSA
 Sigel, Etzel & Cia.
 Curitiba - Paraná
 L. D. S. P. Nr. 198 - 26.-3.-1921

Dr. Carlos Heller
 verreist
 bis Anfang Mai.

Glaserei
 von **Enrico & Guilherme Tiburtius**
 Rua Barão do Rio Branco 30
 Curitiba - Paraná

Große Auswahl in Ausstattungsgegenständen aus Silber, Porzellan, Glas, Spiegel in jeder Größe. Herstellung von Silberrahmen und Goldornamenten - Einlegen von Fensterstücken u. s. w. Gute Ausführung! - Billige Preise!

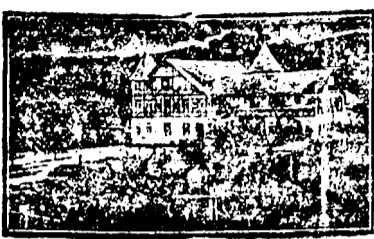
Frisch eingetroffen!
 Ein neues, grosses Sortiment von deutschen, keimfähigen Blumen-, Gemüse- und landwirtschaftlichen Sämereien, Blumen-, Alfafa-, Rotklee-, Zucker- und Runkelrüben-, Futtergräser-, Futtermöhren- und Kanarienfutter.

Loja Flora Curitybana

WILLY CREMER
 Rua 15 de Novembro Nr. 87

Prämiert mit der „Goldnen Medaille“ auf der Internationalen Ausstellung in Rio de Janeiro 1922.

Verkauf im Grossen und im Kleinen.
 Achten Sie bitte auf die Hausnummer.



Medizinisch chirur. Klinik „S. Bento“
 São Bento - Santa Catharina

Dr. Cominense & Cia.
 Röntgenapparat - Diathermie
 Höhenstrahlung - Elektromedizin
 Chirurgie, Geburtshilfe, innere Medizin.
 30 Betten.
 Arzt: **Dr. Cominense**

Zum Verkauf
 75 Anektes gutes Land, 4 km Guarapuava entfernt, Säfte, Güte Wald und Berge, mit Viehwirtschaft, Wohnhaus und zum Servatraden, ist preiswert. Adressen durch den Eigentümer Guarapuava - Estado do Paraná

Koloniegeschäft
 einziges am Platz, gutgehend und in gutbewirtschafteter Kolonie liegend, wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswert verkaufen.

Für Viehzucht
 und Ackerbau geeignete schöne Stücke Wald von 120 bis 170 Alqueires Flächeninhalt, mit nem Herva- und Holzstand, in verkehrreicher Gegend, sind billig zu kaufen. Zu verhandeln mit **Max Metzler & Cia.** Porto União - Sta. Catharina



BARAMORIL
 BARRAGEM MATA BARATA

Dieses einzige sichere Mittel zur Vertilgung der eßigen **Baratten**

erhalten Sie in allen Apotheken und einschlägigen Geschäfte.
 Goldene Medaille - S. Paulo, März 1925.

Hauptniederlage:
Drogaria Suissa
 Curitiba.

Verlangen Sie
 überall **Bahr's** echte **Kokos-Setze „ILONA“**

Tüchtige **Köchin**
 gegen gute Bezahlung per sofort gesucht. Zu erfragen **Casa Edith**
 Praça Tiradentes 61-63.

Waldemar Grummt
 Zahnarzt
 Sprechstunden: von 9 bis 11 und von 1 bis 4 Uhr
 Rua 13 de Maio 51



das einzige richtige edelste alkoholfreie Zukunftsgetränk.

SINALCO
 nur hergestellt aus Fruchtsäften ohne fremden Zusatz, für alle Klimata geeignet.

SINALCO
 unerreicht in Qualität, stellt alle gleichartigen Getränke in Schatten.

SINALCO
 nur hergestellt von der

CERVEJARIA BRASILEIRA
 einziger Konzessionär für Paraná und Santa Catharina. Konzession der Sinalco Aktien Gesellschaft in Detmold (Deutschland).

SINALCO
 die Perle der alkoholfreien Getränke!

Strohhülse Nähmaschinen

in allen Preislagen und Typen mit allem Zubehör für komplette Anlagen besorgen

10
Koehler-Asseburg & Filhos
 Guajuvira - Estado do Paraná
 (Korrespondenz deutsch oder portugiesisch).

Zeit ist Geld
 Preise verschiedener Waren der Firma **Casa Abdo**

Algodão, 10 m
 Modeln f. Singermaschine, Dg
 Toilette-Sette, Princesa, Stid
 Herrenhemden, Tercolline
 Steppdecken, einschläfrig
 Steppdecken, zweischläfrig
 Crepe da China, reich Farben
 Glaspapier für Belag, viele Farben, Fingerhut
 Herrenstrümpfe, Paar
 Engl. Zephr, sehr breit
 Badehandtuch, Stoff, doppelbreit, m
 Tischstuch-Stoff, weis, doppelbreit, m
 Kopfkissen, Palma
 Wachen, für Deden, m
 Brautkleider, Stid
 Silber-Plat, weis, doppelbreit, m
 Fenstervorhänge, m
 Brim, Velinimitation, m
 Porzellan-Tassen, Dg.
 Silbette, Anäul

Großer Vorrat in Winterartikeln, brillation der besten Steppdecken mit Überzug, glatt und gemustert.

A. Tucla
CASA ABDO
 Praça Municipal 4
 Curitiba.

Es ist eine erwiesene Tatsache und da gibt's keine Wiederer

dass Café **Victoria**

der beste ist.
 Wir bitten durch Telefon 463, ein Muster zu verlangen.
Irmãos Egg & Cia.
 Succ de Germano Egg & Filhos
 Caixa postal 172
 Alto d'Agua Verde - Curitiba

Pferdehaare
 für Pinsel, Bürsten- und Pinselmaschinen hat auf Lager
Augusto Heeren
 Curitiba
 N. B. Jeder kann die gewünschten Haare aussuchen.

Palha Picada em loja grandes e preço razoavel
KOEBLER-ASSEBURG & FILHOS
 GUAJUVIRA

PHOTO AMADOR
 Ausführung sämtl. photogr. Arbeiten. - Amateure erhalten den zum Photographieren nötigen Unterricht. Dunkelkammer steht gratis zur Verfügung. - Import aller Arten von Apparaten, Bestandteilen, Chemikalien, Platten u. Papieren. - Grosses Lager in Kartons und Albums.

Kodak - Goerz - Agfa - Tenax und Film
Chyla & Cia.
 Rua 15 de Novembro 75
 Caixa postal 48 - Curitiba - Paraná

Dr. Leuenberger
 teilt seinen Freunden und Klienten mit, dass er definitiv in Curitiba bleiben wird.

den. An Stelle des Cochawobohu der bisherigen Zeichenschrift soll ein einfaches Alphabet von bloß 1000 Buchstaben treten. Die Führer der Reformbewegung versichern, daß dies den Notwendigkeiten chinesischer Geistesfähigkeit vollauf genügen werde.

Der Schmugglerkönig soll Einkommensteuer bezahlen. Emanuel Kessler, einer der berühmtesten Alkoholschmuggler von New York, ist kürzlich aus dem Gefängnis von Atlanta entlassen worden, nachdem er wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes eine zweijährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte. Aber er sollte sich nicht lange dieser Freiheit erfreuen. Wenige Stunden nach seiner Entlassung wurde er aufs Neue unter der Anschuldigung, Einkommensteuer hinterzogen zu haben, verhaftet. Im Jahre 1922 hatte er unter Eid erklärt, daß sein jährliches Einkommen 9 500 Dollars betrage, während es in Wirklichkeit die runde Summe von 274 000 Dollars ausmachte. Von dieser Summe verlangt der fiskus 1 560 000 Dollars für sich, wozu noch eine Geldstrafe von 760 000 Dollars kommt; insgesamt soll der Schmugglerkönig also nicht weniger als 2 320 000 Dollars an die Staatskasse bezahlen. Offenbar hat der fiskus für dieses Einkommen einen besonders hohen Tarif aufgestellt und man muß nur die Freunde des Alkohols in Amerika bedauern, die für einen auf Schleichwean sauer erworbenen Tropfen der verbotenen Flüssigkeit noch einen recht ansehnlichen Zuschlag für die „Spesen“ zahlen sollen.

Das Meer wird immer salziger. Man hat festgestellt, daß im Lauf der Zeit des Salzgehalt des Meeres immer höher wird. Ursprünglich war das Meerwasser süß wie das der Binnenseen. Der Salzgehalt ist, soweit er nicht durch Auslaugen der unterseeischen Salzlager herrührt, auf die Anreicherung durch die ins Meer mündenden Flüsse zurückzuführen, die beim Durchströmen des Erdreichs Salze aus diesem lösen und dem Meer zuführen. Die Sonne, die das Wasser verdunstet, kann das Salz nicht gleichzeitig mit den Dämpfen mitführen. Dieser Wasserdampf fällt dann in Form von Regen wieder zur Erde, womit sich der Kreislauf fortsetzt. Das Regenwasser

schwimmt aus dem Lande neue Salze heraus, die den Flüssen zugeführt und ins Meer weitergetragen werden. Es liegt auf der Hand, daß durch diesen Erneuerungsprozeß das Meerwasser immer mehr mit Salz gesättigt wird.

Der Schuh zum Mond. Der amerikanische Physiker Prof. Goddard vom Clark College in Worcester hat das Modell einer Rakete fertiggestellt, die von der Erde zum Mond abgefeuert werden kann. Er hat jetzt die Grundidee der von ihm erfundenen Mondrakete in einer wissenschaftlichen Abhandlung niedergelegt, und es erwies sich, daß die Erfindung Goddards keineswegs das Phantasiegebilde eines weltfremden Gelehrten, sondern einen wissenschaftlich ernst zu nehmenden Versuch, zur Verwirklichung eines uralten Menschentraumes darstellt. Die Innenkonstruktion des Mondschiffs beruht auf dem Rückstoßprinzip. Die Rakete führt eine Pulverladung mit, die nach Art der Maschinengewehrpatronen automatisch verfeuert wird. Die Rakete selbst besteht aus einer Anzahl ineinander geschachtelter Hüllen, die allmählich im selben Maße, wie das Triebmittel verbraucht wird, abgeworfen werden. Zum Flug, der demnächst stattfinden soll, haben sich bereits 52 Personen gemeldet.

Kartoffelkönig und Millionär. Im Sprichwort wird der erfolgreiche Kartoffelzüchter ob seiner bescheidenen Intelligenz recht ironisch behandelt: Mr. George Shima, ein vor Jahrzehnten in Kalifornien eingewandeter Japaner, hat indessen durch sein erfolgreiches Lebenswerk das Ansehen dieses durchaus ehmanes auch mit der Pflege der bescheidenen Knollen, frucht zu Ehren und Reichtum bringen kann. Der Kartoffelkönig, wie man ihn allgemein nannte, ist kürzlich in Los Angeles gestorben und hat seinen laars hinterlassen. Wer möchte nicht um so großer der Welt gelten?

Ein Hindenburg-Bild auf dem Adlner Dom. In den ersten Kriegsjahren sagte der Kölner Dombaumeister Geheimrat Hertel die originelle Idee,

inmitten der das feinerne Bauwerk krönenden geschichten fialen ein Gedentzeichen für die gefallenen Werkleute der Dombauhütte einzubauen. Er erwählte dazu eine der Abschlußfialen an der Südseite des Domes, und zwar im Mittelpfeiler des ersten Strebewerkes. In deren Giebelstutzen sind symbolisch die verbündeten Mittelmächte dargestellt: der Kopf eines deutschen Landwehrmannes, eines Oesterreichers, eines Bulgaren und eines Türken. Im Zusammenstoß zweier Giebelstutzen, an bevorzugter Stelle, ist in deutscher Sprache das Bild des Heerführers des Deutschen im Weltkriege, des heutigen Reichspräsidenten v. Hindenburg angebracht.

Wichtige E.

Macht der Gewohnheit. Frau Wille hat einen alkoholfreudigen Mann, der mehrmals die Woche schwer geladen heimwärts wandt. - Vor kurzem aber schlafen beide den Schlaf des Gerechten; kommt ein Telegrammbote zur Wohnung herauf, flopf und ruft: „Wohnt hier Herr Wille?“ - „Ja, wohl, bringen Sie'n rein!“ ertönt die verschlafene Stimme der besseren Ehehälfte.

Schnell abgeholfen. Vor Antritt der Auslandsreise muß die anständige Frau ihren Paß in Ordnung bringen lassen. Der Beamte schüttelt den Kopf: „Das stimmt aber nicht! Hier steht, daß Sie dunkelhaarig sind, aber Sie haben ja blondes!“ - „Ja, soll ich das ändern, oder wollen Sie es ändern?“ - Neue Ordnung. Professor: „Mein Hund hat wieder nicht da! Es wäre doch wünschenswert, daß derselbe seinen bestimmten Platz hätte!“ - Die Mädchen (suchend): „Da ist er! Er war beim Reine nichts, wenn ich nur sicher bin, daß ich ihn von dort an immer wieder finde!“

Erklärung. „Ich leide an Plagiat!“ - Ein Student darum rufen Sie des Abends immer so, wenn Sie zum Wirtshaus streben. Sie haben Angst, daß Sie keinen Platz kriegen!

Jährlich 11 000 Morde in U. S. A. Der Gouverneur von New York, Mr. Smith, hat an die gesetzgebende Körperschaft dieses Staates Bericht über die wachsende Kriminalität erstattet und ausreichende Sicherungsmassnahmen gefordert. Während man im Jahre 1922 9 500 Morde, im Jahre 1923 10 000 derartiger Fälle zählte, erreichte die Kurve der Verbrechen im Jahre 1924 sogar die Zahl 11 000. Chicago mit seiner Bevölkerung von fast drei Millionen Einwohnern verzeichnet allein 389 Morde, während es in derselben Zeit in England nur 150 derartiger Verbrechen gab. Im selben Jahr wurden in New York 262 Morde begangen, während London nur 43 Verbrechen berichtete. Angesichts dieser erschreckenden Ziffern ist das Verlangen vieler Kreise des Landes verständlich, durch energische Massnahmen dem sich immer mehr breitmachenden Verbrechertum, das auch vor den äußersten Konsequenzen nicht zurückschreckt, den Garaus zu machen.

500 aztekische Gedichte aufgefunden. In der National-Bibliothek zu Mexico City entdeckte, so teilt die im Verlag Rowohlt, Berlin, erscheinende „Literarische Welt“ mit, der englische Linguist John Cornyu 500 aztekische Gedichte, von deren Vorhandensein man wohl wußte, die aber seit hunderten Jahren verschwunden waren. Etwa 450 Gedichte dieser Sammlung sind im irischen Verfass abgefaßt. Einige Manuskripte stammen aus der Zeit der Eroberung Mexikos darunter befinden sich „Blumenlieder“, „Trommellieder“, Sprechchöre mit Musikbegleitung, Tanzlieder, die die Tänzer begleiten, wobei aber vor geschrieben ist, daß auch das Publikum mitsingt.

Modernisierung der chinesischen Schrift. Nachdem die Türkei bereits beschlossen hat, das arabische Alphabet abzuschaffen und sich auch in den Letztern der westlichen Kultur anzupassen, hat sich auch China für diesen revolutionären Schritt entschieden. Die chinesische Schrift soll gründlich vereinfacht wer-